

## Änderungsantrag der Oberbürgermeisterin zu TOP 20 öT der Sitzung des Stadtrates am 12.05.2020

### Antrag der FDP-Stadtratsfraktion - Fortschreibung/Aktualisierung Konsolidierungskonzept TAVEE

#### **Der Stadtrat beschließt:**

**Die Verbandsräte der Stadt Eisenach in der Verbandsversammlung des Trink- und Abwasserverbandes Eisenach-Erbstromtal (TAVEE) werden angewiesen, zu beantragen, dass durch den TAVEE die Erarbeitung einer „positiven Fortführungsprognose des Konsolidierungskonzeptes“ für einen Zeitraum von 10 Jahren extern beauftragt wird.**

#### **Begründung:**

Mit dem vorliegenden Antrag zu TOP 18 der Sitzung des Stadtrates am 12.05.2020 wird die Aktualisierung des für den TAVEE im Jahre 2012 beschlossenen Konsolidierungskonzeptes beantragt, womit lt. Antrag die Eichsfeld-Werke und die Stadtwerke Erfurt beauftragt werden sollen.

Aufgrund der Entwicklungen vor dem Jahre 2011 wurde seinerzeit die Erarbeitung des im Jahre 2012 von der Verbandsversammlung und den Räten aller Verbandsmitglieder beschlossenen Konsolidierungskonzeptes mit Unterstützung der Eichsfeld-Werke und der Stadtwerke Erfurt vorgenommen.

Seit dem Jahre 2012 wird die Verbandswirtschaft nach den Vorgaben des Konsolidierungskonzeptes geführt. Vielfältige Konsolidierungsmaßnahmen wurden seither von der Verbandsführung umgesetzt, worüber dem Stadtrat in regelmäßigen Abständen Bericht erstattet wurde. Die langjährige Konsolidierung hat u. a. zu einer erheblichen Reduzierung des Schuldenstandes des Verbandes geführt. Weiterhin konnten die Gebühren im Sinn der Gebührenzahler auf einem stabilen Niveau gehalten werden.

Der 10jährige Konsolidierungszeitraum läuft noch bis zum Jahre 2021. Das Konzept ist entsprechend der im Jahre 2012 beschlossenen Vorgaben weitgehend umgesetzt, so dass die Konsolidierung damit als beendet betrachtet werden kann. Eine Fortführung der Konsolidierung bzw. eine Aktualisierung des Konzeptes aus dem Jahre 2012 erscheint aus heutiger Sicht nicht als der richtige Schritt.

Vielmehr muss vor dem Hintergrund der aktuellen und der von der Werkleitung prognostizierten Liquiditätssituation des TAVEE und der sich aus dem ABK ergebenden notwendigen Investitionen künftig eine Lösung für die Finanzierung dieser Investitionen gefunden werden, um die Umlagebelastung der Verbandsmitglieder auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

Mit der mit dem Antrag der FDP-Fraktion beabsichtigten Zielstellung ist dies allein nicht zu erreichen.

Die aktuelle Gebührenkalkulation endet 2021 und muss für die anschließenden vier Jahre neu erstellt werden. Das ABK ist derzeit in der Überarbeitung. Eine Aktualisierung der Beitragskalkulation (Globalrechnung) auf Grundlage des fortgeschriebenen ABK's wird avisiert. Die mit den Aufgaben zu beauftragende(n) externe(n) Firma(en) könnte(n) die zukünftigen Prognosen für die mittelfristige Planung erarbeiten.

Aus dieser Sicht heraus, wird daher mit diesem Änderungsantrag vorgeschlagen, eine zehnjährige positive Fortführungsprognose des Konsolidierungskonzeptes für den TAVEE extern erarbeiten zu lassen, mit der

- die nach den geltenden gesetzlichen Vorgaben und nach dem ABK notwendigen Investitionen und der sich daraus ergebenden Finanzierungsbedarf,
- die Entwicklung des Kreditportfolios und

- die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Entwicklung der Gebühren und die Beurteilung der Kreditaufnahmefähigkeit

dargestellt werden.

gez. Katja Wolf  
Oberbürgermeisterin